

Protokoll

Zum neunten Karabiner 98 Dreistellungskampf

Standort	Datum	Truppenteil
Schießstand an der B97 Hoyerswerda	29.09.2018	Schützenverein 1990 e.V. Hoyerswerda

Gewehr: K98

Entfernung: 100 meter

Wettkampf: Probe 5 Schuß
Erste Übung 5 Schuß Liegend
Zweite Übung 5 Schuß Stehend
Dritte Übung 5 Schuß Sitzend



Tagebuch Nummer: 29-09-2018-K98-

Anzahl der Schützen: 9
Standaufsicht: Thomas Schlicht



Das Schießen wurde ordnungsgemäß durchgeführt und die Regeln eingehalten. Der Ablauf war Protestfrei.
Es gab keine Vorkommnisse.

9. K98 3-Stellung Cup am 29.09.2018

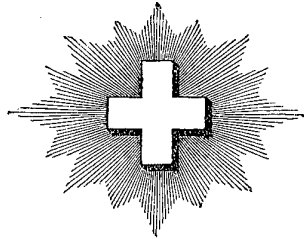


Platz	Name	Vorname	Verein																gesamt
1	Wagner	Falk	SV Briesnitz	12	12	11	11	11	11	10	10	10	9	12	11	11	11	10	162
2	Schlicht	Thomas	SVHY	12	11	11	10	10	11	11	11	10	10	11	11	10	10	10	159
3	Kruscha	Rainer	SVHY	12	12	11	10	9	11	10	8	8	8	12	11	11	10	9	152
4	Purtzel	Bodo	SVHY	12	11	11	9	F	11	11	11	10	8	11	10	10	10	10	145
5	Buder	Reinhard	SVHY	12	11	11	9	8	11	10	10	F	F	12	11	9	8	7	129
6	Ziesmer	Jürgen	SVHY	11	11	9	8	F	11	9	8	F	F	11	10	9	7	F	104
7	Hörenz	Dietmar	SVHY	12	10	9	9	F	9	7	F	F	F	11	10	9	9	F	95
8	Fürst	Klaus-Dieter	SVHY	11	10	9	9	F	7	7	F	F	F	10	9	8	8	F	88
9	Pohl	Silvio	SVHY	11	11	9	7	F	11	10	F	F	F	11	10	8	F	F	88



Keiner der Schützen hat den Helm mit Stabdummung getroffen.
Dadurch gibt es keine Eintragung in das Schie buch
unter der Spalte Vorkommnisse.





PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 4875

23. Februar 1892, 7 Uhr, p.

Klasse 57

WAFFENFABRIK MAUSER, in OBERNDORF (Württemberg).

Patronenauszieher für Zylinderverschluss-Gewehre.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Patronenauszieher für Zylinderverschluss - Gewehre und bezweckt eine Verbesserung der Befestigung des Ausziehers an der Kammer oder dem Verschlusszylinder.

In der Zeichnung ist

Fig. 1 eine Seitenansicht der Kammer, in der der Auszieher unter 90° zu den Verschlusswarzen steht, wie dies bei geschlossenem Gewehre der Fall ist;

Fig. 2 eine Seitenansicht der um 90° gegen den Auszieher gedrehten Kammer, wie bei geöffnetem Verschluss, theilweise im Längsschnitt;

Fig. 3 die Unteransicht des abgenommenen Ausziehers;

Fig. 4 eine der Fig. 1 entsprechende Vorderansicht;

Fig. 5 und 6 sind Querschnitte der Kammer und des Ausziehers nach 5-5, bezw. 6-6 der Fig. 1 und 2;

Fig. 7 und 8 verdeutlichen das Abnehmen und Aufsetzen des Ausziehers, wobei die Pfeile die Richtung des dabei notwendigen Fingerdruckes zeigen;

Fig. 9, 10, 11 zeigen eine Abänderung der Auszieherbefestigung bei ungetheiltem Halsringe;

Fig. 12, 13, 14 eine weitere Abänderung.

Das System des Ausziehers ist im allgemeinen schon bekannt.

Die Erfindung bezweckt eine einfachere und zweckmässigere Befestigung als die bisherige, so dass der Auszieher ohne Anwendung irgend eines Werkzeuges mit den blossen Händen leicht von der Kammer getrennt und mit ihr wieder vereinigt werden kann. Der aus Stahl hergestellte Auszieher f ruht wie bisher mit dem hinteren Ende seines Langtheiles auf dem Verschlusszylinder a und trägt ebenso am vorderen Ende die Auszieherkralle f^1 und gleich dahinter auf seiner Unterseite die Querrippe f^2 , mit der er in eine entsprechende Nut am Vorderende des Verschlusszylinders eingreift, damit der Auszieher nicht nach vorn gezogen werden kann, wenn die Kralle f^1 ihre Arbeit, das Ausziehen der Patronenhülse aus dem Lauf, verrichtet. In einer passenden Entfernung von dem Vorderende des Verschlusszylinders ist eine flache Nut in denselben eingedreht, welche den Halsring b aufnimmt.

Der Halsring b ist getheilt und seine beiden Enden zu einander gegenüberstehenden Haken b^1 ausgebildet. Fig. 6 zeigt dies sehr deutlich.

Dieser stählerne Halsring ist nach aussen federnd in die Halsnut eingesprengt.

Der Auszieher f besitzt an der dem Halsring b entsprechenden Stelle seiner Unterseite eine Ausfräsung und an beiden Seiten derselben zwei längsgerichte einander zugewendete Haken f^3 . Sobald der Halsring b mit den Fingern, soweit es möglich ist, zusammengedrückt wird, kann der Auszieher f mit den Haken f^3 über die Haken b^1 geschoben werden und drückt dabei, da diese Theile etwas entgegengesetzt konisch in der Längsrichtung sind, den Halsring fest zusammen. Der Auszieher ist in seiner normalen Lage, sobald seine Querrippe f^2 in die für ihn bestimmte Nut des Verschlusszylinders a eingreift. Die zu diesem Vorgange bequemste Lage der Theile ist in Fig. 8 angegeben, indem der Ring b so gedreht wird, dass die Haken b^1 auf die obere Seite des Verschlusszylinders a zu stehen kommen. Der Auszieher f kann nun bei zusammengedrücktem Halsringe b leicht mit seinen Haken f^3 zum Eingriff in die Haken b^1 und durch ein halb von unten und von vorn erfolgendes Schieben in der Richtung der Pfeile in seine normale Lage gebracht werden, indem die Rippe f^2 in ihre Nut einschnappt. Soll der Auszieher f von dem Verschlusszylinder a getrennt werden, so dreht man, Fig. 7, ersteren mit sammt dem Halsringe b auf die untere Seite des Verschlusszylinders, wobei die Rippe f^2 aus ihrer Nut auf den glatten Theil des Verschlusszylinders a tritt, und schiebt den Auszieher in der Pfeilrichtung nach vorwärts, bis seine Haken f^3 von den Haken b^1 frei sind.

Da, sobald der Verschlusszylinder a an seine Stelle im Gewehr gebracht ist, der Auszieher f nicht auf die Unterseite des Verschlusszylinders a gelangen kann, so ist eine unbeabsichtigte Trennung des Ausziehers f von dem Verschlusszylinder a unmöglich.

Die eben beschriebene Einrichtung mit getheiltem Halsring kann für Verschlusszylinder mit und ohne besonderen Verschlusskopf angewendet werden. Eine noch grössere Einfachheit und Bequemlichkeit bei der Behandlung wird aber erreicht, wenn ein ungetheilter

Halsring gebraucht wird, was natürlich nur möglich ist, wenn der Verschlusszylinder aus zwei Stücken besteht, also einen besonderen Verschlusskopf besitzt. Diese Einrichtung ist in den Fig. 9 bis 14 dargestellt und bedarf nach Vorstehendem nur einer kurzen Beschreibung. Der vordere Theil a^1 des Verschlusszylinders bis zur Halsringnut ist für sich hergestellt und auf irgend eine passende Weise, z. B. durch Einschrauben mittelst eines Zapfens in den hinteren Theil des Verschlusszylinders, Fig. 9, oder durch Anschrauben an einen Zapfen des Verschlusszylinders, Fig. 12, und Sicherung der Verschraubung durch eingelegten Keil oder durch Pressschrauben gegen unbeabsichtigtes Lösen oder durch (nicht gezeichnete) zylindrische Vereinigung etc. wieder fest mit dem Verschlusszylinder verbunden. Die Halsringnut wird, wo die beiden Theile des Verschlusszylinders zusammenstossen, in den vorderen oder hinteren Theil eingedreht. Nachdem die Theile dann wieder auseinander genommen, wird der aus dem Ganzen gemachte Halsring b in die Nut eingepasst, worauf die beiden Theile a und a^1 wieder fest mit einander verbunden werden. Die Haken b^1 am Halsring können nach aussen stehen, Fig. 10, in welchem Falle der Auszieher f , Fig. 11, mit seinen Haken f^3 der gleiche bleibt, wie in den Fig. 1 bis 8, oder sie können nach innen gerichtet werden, Fig. 13, in welchem Falle die Haken an dem Auszieher f , Fig. 14, die Form eines einfachen Doppelhakens f^3 annehmen. Welche Abänderung aber auch gewählt wird, die grössere Einfachheit und Bequemlichkeit beim Ansetzen des Ausziehers an den Verschlusszylinder und beim Abnehmen, wenn der geschlossene Halsring b angewendet wird, liegt gegenüber dem getheilten auf der Hand. Die Handgriffe dabei sind, mit Ausnahme des jetzt unnöthigen Zusammendrückens des getheilten Halsringes, genau die im ersten Theil der Beschreibung angegebenen.

PATENT-ANSPRUCH:

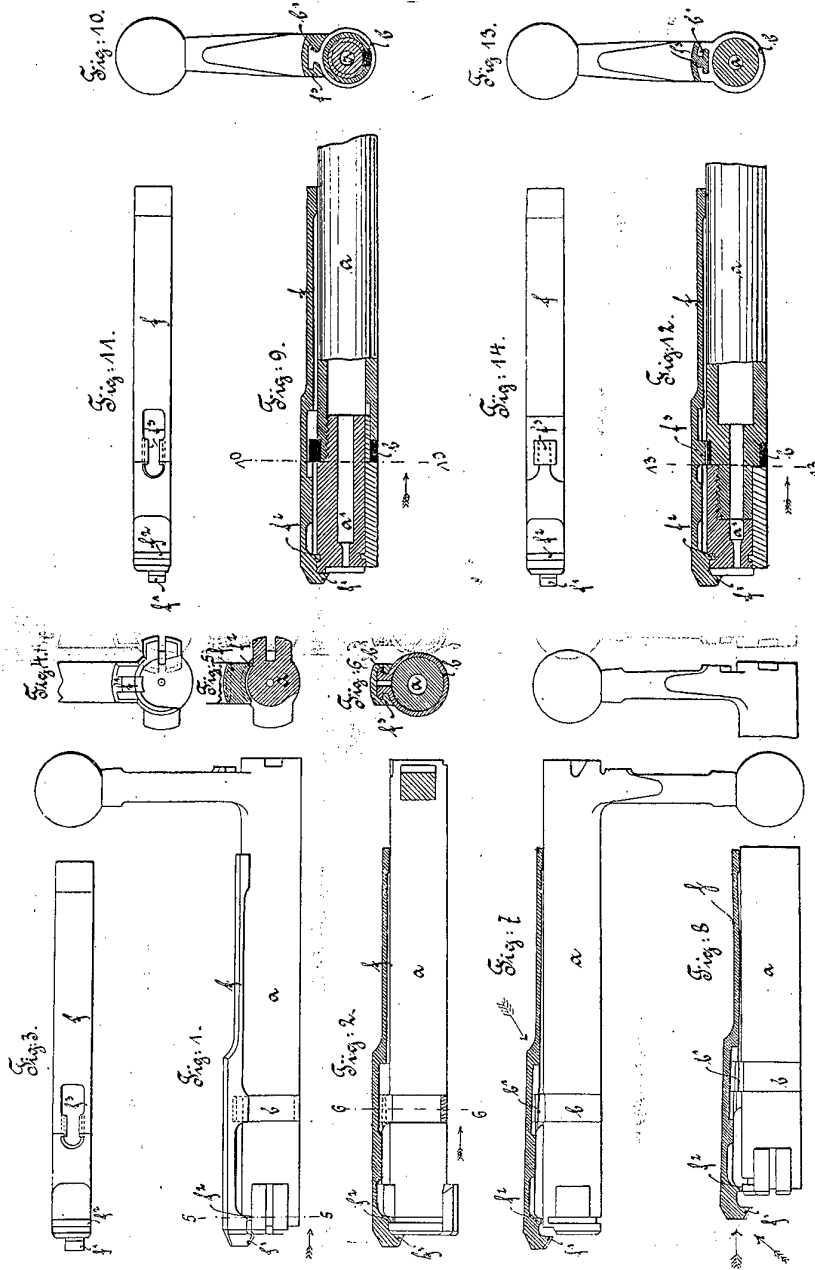
An einem Patronenauszieher für Zylinderverschluss-Gewehre, dessen gleich hinter der

Auszieherkralle f^1 liegende Querrippe f^2 bei normaler Lage der Theile in eine am Vorderende des Verschlusszylinders a vorgesehene entsprechende Nut eingreift, während das hintere Ende seines Langtheiles auf der Kammer a ruht, und der durch einen in einer flachen Nut des Verschlusszylinders a liegenden Halsring b mit dem Verschlusszylinder a verbunden ist, die Vorrichtung zur Befestigung des Ausziehers f mit diesem getheilten oder

ungetheilten Halsring b , und damit des Ausziehers f an dem Verschlusszylinder a , bestehend in an der Unterseite des Ausziehers f angebrachten Haken f^3 und in Haken b^1 des Halsringes b , welche in einander geschoben werden.

WAFFENFABRIK MAUSER.

Vertreter: E. BLUM & Cie., in ZÜRICH.



Waffenfabrik Mauser.
23. Februar 1892.

